

hinabgelassen werden. Es liefert jährlich an 800 000 Centner Salz. Das Bergwerk ist über 3000 Meter lang, 1500 Meter breit und bis 400 Meter tief. Es besteht aus drei Stockwerken, die durch ausgearbeitete Salzpfiler getragen werden. Zueülf senkrechte Eingänge oder Schachte führen in diesen unterirdischen Bau. Das oberste Stockwerk enthält eine Menge Gewölbe und Gänge, davon der eine Raum eine Kapelle darstellt, die samt Altar, Kanzel, Säulen u. s. w. aus Salzstein gehauen ist. Unweit davon befindet sich der Kronleuchter-Saal, an dessen Decke ein aus geschliffenen Salzsteinen zusammengesetzter Kronleuchter hängt. Zwischen diesem Saale und dem der Kapelle giebt es einen Ballsaal und nicht weit davon sogar einen kleinen See mit einem Kahne. Wird in diesen unterirdischen Räumen eine Illumination veranstaltet, was zuweilen geschieht, wenn hohe Herrschaften dieselben besuchen, so entfaltet sich ein zauberischer Glanz, der wohl nur von einem heitern nächtlichen Himmel mit seinen tausend und abertausend Sternen übertraffen wird.

Max. Ach Vater, nach Wieliczka möchte ich reisen, um das Bergwerk zu sehen! Du hast mir große Lust dazu gemacht.

Vater. Es giebt viel Schönes in der Welt zu sehen. Zum Reisen gehört aber Zeit und Geld; hast du einmal beides, dann besuche Wieliczka!

83. (85.) Der frohe Wanderer.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Dem will er seine Wunder weisen
In Berg und Wald und Strom und Feld.

Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen jubeln hoch vor Lust;
Wie sollt ich nicht mit ihnen singen
Aus voller Keh! und frischer Brust?

Den lieben Gott lass' ich nur walten.
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd' und Himmel will erhalten,
Hat auch mein Sach' außs best' bestellt.